

Lesung
und
Diskussion

„Wenn das der Führer
sähe...“
Deutsche Charakter-
schwächen

stratum lounge
16.11. um 19 Uhr

Sehr lange Schatten

Für die Romanfassung der Geschichte von Walter Gröger benötigte die Autorin etwa vier Jahre, aber schon seit 2003 ist sie im Gespräch mit der jüngsten Schwester des hingerichteten Marinesoldaten. „Es hat eine Zeit gedauert“, so Roussety, „bis ich den richtigen Ton fand, die Geschichte so zu erzählen, dass es für ein breites Publikum nicht nur informativ, sondern auch spannend und berührend erzählt wird.“



Das Thema ihres Romans habe die Autorin schon als junger Mensch beschäftigt. Sie schreibt über ihre Eltern: „Geboren mitten in den apokalyptischen Kriegsjahren, geprägt von Eltern, die in diesem System ihre Bürde aufgeladen bekamen. Diese Last hat bis in meine Gegenwart Schatten geworfen. Die eine Familie glühende Nationalsozialisten, die mir bis zum Schluss hinter vorgehaltener Hand zuraunten ‚Der Hitler hat auch Gutes geschaffen...‘. Die andere Familie mitgetrottet in der großen namenlosen Masse derer, die dabei waren, ohne weiter darüber zu reflektieren: ‚Das war halt so...‘.

So habe ich mich eigentlich die letzten Jahrzehnte immer wieder mit dieser Zeit auseinandergesetzt, viele Interviews geführt, durfte in Kriegstagebücher hineinlesen und bekam mit, dass diese im Nachhinein betrachtet völlig irrsinnige Zeit sehr lange Schatten wirft.“

Zum Hintergrund

Die Schauspielerin und Schriftstellerin **Jacqueline Roussety** machte nach einer Schauspiel- und Regieausbildung in England ihren Abschluss in Literatur, Geschichte und Filmwissenschaften in Berlin. Sie ist als freie Redakteurin, Journalistin, Autorin und Moderatorin tätig. Als Schauspielerin ist sie in verschiedenen Produktionen für Kino und Fernsehen zu sehen.

Hans Filbingers Geschichte

Der Fall Filbinger im Jahr 1978 war eine Kontroverse um das Verhalten Hans Filbingers (1913–2007) in der Zeit des Nationalsozialismus und seinen Umgang damit als Ministerpräsident Baden-Württembergs. Sie begann im Februar 1978 mit Filbingers Unterlassungsklage gegen den Dramatiker Rolf Hochhuth, der ihn öffentlich als „furchtbaren Juristen“ bezeichnet hatte. Im weiteren Verlauf wurden vier Todesurteile entdeckt, in die Filbinger als Militärrichter der Kriegsmarine 1943 und 1945 involviert gewesen sein soll. Er bestritt zuvor drei davon und gab dann an, sie vergessen zu haben, hielt aber an ihrer Rechtmäßigkeit fest. Angesichts der wachsenden öffentlichen Kritik verlor er den Rückhalt der CDU, der er seit 1951 angehörte. Daraufhin trat er am 7. August 1978 als Ministerpräsident zurück. Seine bis zu seinem Tod am 1. April 2007 fortgesetzten Rehabilitierungsversuche und eine umstrittene Trauerrede Günther Oettingers für ihn hielten die Erinnerung an die Affäre wach. Sie beeinflusste die Vergangenheitsbewältigung in der Bundesrepublik Deutschland und die Rehabilitierung der Opfer der NS-Militärjustiz. Filbingers Verhalten in der NS-Zeit gilt heute als Beispiel für das Versagen vieler Mitläufer unter damaligen Juristen.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Filbinger



Mehr über **Jacqueline Roussety** hier:



<http://www.jacquelinerossety.de>



Walter Gröger: ein **Schicksal** so beispielhaft



„Walter – er stand für mich auch stellvertretend für insgesamt 30 000 wegen Desertion verurteilter Wehrmachtsoldaten; davon etwa 20 000 Urteile vollstreckt, verhängt von deutschen Richtern gegen junge Männer, die sich, sicherlich in einer hoffnungslosen Lage, gegen diesen aussichtslosen Krieg entschieden hatten.“



„Demgegenüber stand ein Mann, der 93 Jahre alt werden durfte, immer gut gelebt hat, immer genügend Geld besaß, ohne Unterbrechung in der Politik tätig war – selbst nachdem er hatte zurücktreten müssen. Die Lebensläufe von Walter Gröger (1922–1945) und Dr. Hans Karl Filbinger (1913–2007) konnten nicht unterschiedlicher sein. Ihrer beider Begegnung im März 1945 zog für den einen eine „politische Affäre“ nach sich, für den anderen bedeutete sie den frühen, aus heutiger Sicht ungerechten Tod.“



Jacqueline Roussety liest am 16.11. um 19:00 Uhr in der stratum lounge

**Wir empfehlen Ihnen:
Melden Sie sich rechtzeitig an!**

Wir haben nur eine begrenzte Platzanzahl.



Anmeldung

www.stratum-consult.de/events

info@stratum-consult.de

Veranstaltungszeit

Einlass ab 18:30 Uhr

Beginn 19:00 Uhr

Veranstaltungsort

stratum lounge

Boxhagener Str. 16

Alte Pianofabrik

10245 Berlin-Friedrichshain

Vorname

Name

Institution

PLZ & Ort

E-Mail



Ich melde mich verbindlich zur Lesung an!

Jacqueline Roussety liest am 16.11. um 19:00 Uhr in der stratum lounge



Die Veranstaltung findet im Rahmen von
STADT LAND BUCH 2016 statt

Jacqueline Roussety signiert für
Sie gern Ihr persönliches
Exemplar von
Wenn das der Führer sähe...



Denken Sie daran, für das Buch 27,90 Euro dabei zu haben!